

# 19. internationales forum des jungen films berlin 1989

video 1  
39. internationale  
filmfestspiele berlin

## SPÄTER SOMMER

|   |   |
|---|---|
| Land  | Bundesrepublik Deutschland<br>1988                                  |
| Produktion  | Christoph Schrewe<br>Markus Steffl, Frank Zeller                    |
| Regie   | Christoph Schrewe   |
| Buch  | Markus Steffl   |
| Kamera  | Frank Zeller  |
| Schnitt   | Christoph Schrewe<br>Markus Steffl                                  |
| Ton   | Claus Korth   |
| Bühne   | Jörg Waltenberger   |
| Ausstattung   | Gertrud Seeboth und das Team  |
| Musik   | Torsten Sense   |
| Cello   | Matthias Kirchner   |
| Klarinette  | Karl-Heinz Braiger  |
| Musikaufnahme   | Rietstudio Johannes Schmölling                                      |
| Licht/Technik   | Marco Göhringer   |
| Kamera-Assistenz  | Martin Fritz, Marco Göhringer                                       |
| Tonnachbearbeitung/<br>Mischung                                 | Michael Gottfried   |
| Catering  | Rita Modler   |
| Aufnahmeleitung   | Karl F. Rommel  |
| Produktionsleitung  | Claus Korth   |
| Darsteller  |   |
| Maria   | Angelika Staudt   |
| Franz   | Josef Nepple  |
| Frau von Franz  | Renate Winter   |
| Sohn von Franz  | Lukas Winter  |
| Alfons  | Klaus Leupolz   |
| Tankwart  | Heinrich Schmitz  |
| Liebhaber   | Marco Göhringer   |
| Käufer  | Claus Korth   |
| Wirtin  | Kanonenhilde  |
| Musiker   | Uli Bohner  |
| Sängerinnen   | Lisa Greiner<br>Michaela Röttgers                                   |
| Betrunkenen Jugendliche   | Werner Josef Swora<br>Markus Hauser<br>Wolfgang Seibold             |
| sowie Kneipengäste aus Arnach, Fabrikarbeiter, Festgäste u.v.m. |   |
| Uraufführung  | 11. Februar 1989, Internationales<br>Forum des Jungen Films, Berlin |
| Format  | Video, U-matic, Farbe, Pal  |
| Länge   | 75 Minuten  |

### Zum Film:

September in Oberschwaben. Franz hat eine Frau, einen Sohn, eine Arbeit. Maria ist eine Kleindiebin. Sie kommt nach Ober-

schwaben. Ihr verstorbener Vater hat ihr seinen Bauernhof vererbt. Auf dem verahrlosten Hof hat sich der alte Bienenzüchter Alfons eingenistet. Sie will den Hof verkaufen. Doch sie verliebt sich in Franz. Frech dringt sie in seine Familie ein. In Franz rumort es. Auch er verliebt sich. Es ist September...

Produktionsmitteilung

### Christoph Schrewe über seinen Film

#### Heimat

Frühsommer 1987. Berlin. Frank, Markus und ich stellen fest, daß wir alle drei aus derselben Ecke von Süddeutschland kommen. Oberschwaben, zwischen der schwäbischen Alb und dem Bodensee gelegene katholische Provinz.

Die Idee zu SPÄTER SOMMER entsteht, wir treffen uns immer wieder, streiten über die Konzeption, fahren zusammen in die ehemalige Heimat, versuchen das Verhältnis zu dem Ort zu bestimmen, wo wir herkommen und stürzen in schwäbischen Bierzelten ab.

Trotzdem: SPÄTER SOMMER ist kein Heimatfilm. Sein Verhältnis zur ländlichen Idylle ist weder durch die sentimentale Hoffnung bestimmt, "auf dem Land ist alles besser-gesünder-natürlicher-glücklicher", noch durch arrogante Besserwisserei, "auf dem Land ist alles enger-dümmer-brutaler-verschlagener-katholischer-konservativer", und dergleichen mehr.

SPÄTER SOMMER versucht vielmehr, sehr nüchtern und doch voller Liebe für die Landschaft und das Licht des Spätsommers, die leise und brutale Dramatik einer unmöglichen Liebe zu beschreiben, in einer Zeit des Stillstands - ohne große Utopien.

#### Geld

SPÄTER SOMMER ist ein chronisch unterfinanzierter Film. Kein Gremium, keine Filmhochschule, kein Sender und auch keine Erbschaft.

Wir haben einfach mit dem wenigen Ersparten angefangen zu drehen. Und dann immer wieder hier und da Geld reingesteckt, bis wir nach eineinhalb Jahren feststellten, daß der Film ohne Gagen fast 30.000 DM gekostet hat.

#### Schauspieler

SPÄTER SOMMER wurde vor allem mit Laien aus Oberschwaben gedreht. Nur die beiden Hauptdarsteller sind Schauspieler aus Berlin.

Gedreht haben wir in drei Wochen Ende August / Anfang September, mit einem ganz kleinen Team und viel Unterstützung durch die Bewohner der umliegenden Höfe.

#### Video

SPÄTER SOMMER wurde auf Video gedreht, das eigentlich als 'kalt' gilt und oft auch 'kalt' eingesetzt wird.

Wir suchten nach einer Ästhetik, die dem warmen Licht des Spätsommers, der einfachen Dramatik der Liebesgeschichte und dem verahrlosten Gemäuer eines heruntergekommenen Bauernhofes gerecht wird. So entstanden warme und ruhige Bilder.

Christoph Schrewe

## **Biofilmographien**

**Christoph Schrewe**, geb. 1964 in Stuttgart. Aufgewachsen in Biberach an der Riß. 1983 bis 1985 Schauspieler in Freien Theatergruppen. Seit 1985 Film- und Videoarbeiten sowie Regieassistentz beim Fernsehen. Lebt in Berlin.

### **Filme**

1988 SPÄTER SOMMER

*Cactusland* (zusammen mit Frank Zeller), 9 Minuten

**Markus Steffl**, geb. 1963 in Göppingen. Aufgewachsen in Biberach an der Riß. Seit 1982 Film- und Videotätigkeit. Lebt in Berlin.

**Frank Zeller**, geb. 1959 in Friedrichshafen am Bodensee. Seit 1980 in Berlin. Film- und Videoarbeit seit 1983. Lebt in Berlin und London.